

KIRCHGEMEINDEN WASEN, LÜTZELFLÜH UND SUMISWALD

EDITORIAL

Auferstehung heute und jetzt

Ein bisschen Ewigkeit

Heute Morgen, es ist der 13. Februar, habe ich in der Zeitung vom Tod Kurt Martis gelesen. Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dieses Editorial vor sich haben, ist das schon eine Weile her. Für die Zunft der Theologie ist dieser Verlust schon ein happiger. Zumal sich Kurt Marti wie kaum ein zweiter auch in die Köpfe und Herzen derer schreiben konnte, die sonst eher auf Distanz zu Kirche und Glauben stehen. Dass ich hier auf Kurt Marti zu schreiben komme, hat damit zu tun, dass er in dem, was von ihm bleibt, in all seinen in zahlreichen Büchern festgehaltenen Gedichten und Gedanken, eine zumindest mittelfristige Ewigkeit erlangt. Ausgerechnet Kurt Marti. Der vor ein paar Jahren in einem sehr lesenswerten Interview in der Tagespresse für mittlere Entrüstung gesorgt hatte, als er den Wunsch nach einem ewigen Leben als Anmassung bezeichnete. Ewig ist Gott, wir aber haben einen Anfang, also auch ein Ende, so liess er sich zitieren. Und was darüber hinausgeht, das wissen wir schlicht nicht, möchte ich anfügen.



Glauben, ohne zu wissen

Wir können die Grenze zwischen Leben und Tod und allfälliger Ewigkeit nur im Modus des Glaubens überqueren. Der macht uns demütig und bescheiden in einem guten Sinne. Und lehrt uns zu unterscheiden zwischen der Vorstellung oder häufig eben dem Wunsch nach der Unsterblichkeit der Seele und dem Glauben an die Auferstehung Christi, wie sie an Ostern in allen christlichen Kirchen gefeiert wird. Auch da: Kein historischer Beweis im en-

geren Sinn, kein Dokument, das uns dieses Ereignis einwandfrei belegt. Wir kennen die Geschehnisse vom Palmsonntag (Einzug in Jerusalem) über Gründonnerstag (das letzte Mahl) und Karfreitag (Kreuzigung) bis Ostersonntag (Auferstehung) einzig aus biblischen Überlieferungen. Und die kümmern sich herzlich wenig um die Bedürfnisse heutiger Zeitgenossen, die nur noch wissen wollen und kaum mehr zu glauben wagen. Wobei gerade in diesen Zeiten beunruhigend oft demonstriert wird, wie einfach uns verbogene

oder schlicht erfundene Fakten als die ganze Wahrheit verkauft wird. Und bedenklich viele glauben es. Aber das ist ein anderes Thema ...

Trost, nicht Vertröstung

Bleiben wir bei Kurt Martis sympatischer Verweigerung, sich aufgrund der österlichen Ereignisse seine persönliche Ewigkeit in allen Farben auszumalen. Im Auferstehungsglauben steckt eine ungeheure Kraft. Da werden irdische Mächte und Gesetzmässigkeiten locker ausgehebel. Verständlicherweise hatten und haben nicht alle gleich viel Freude daran. Grund genug also, diesen Triumph des Lebens gegenüber allen möglichen Toden zu bändigen. Das wurde auch gemacht. Auch die Kirche liess sich dazu einspannen. Und so wurde aus Trost Vertröstung. Indem nämlich den Menschen durch den Verweis auf die Ewigkeit ihr Leiden an der Gegenwart zur billigen Duldung anempfohlen worden war. Mit dieser sorgfältig bewirtschafteten Paradiessehnsucht wurden der Osterbotschaft lange Zeit erfolgreich sämtliche Zähne gezogen. Und die Gefahr besteht durchaus auch heute noch. Darauf wollte Kurt Marti hinaus. Denn Ostern hat nunmal das Leben im Blick und nicht den Tod, wie er im folgenden Gedicht deutlich

macht:
ihr fragt
wie ist die auferstehung der toten?
ich weiss es nicht

ihr fragt
wann ist die auferstehung der toten?
ich weiss es nicht

ihr fragt
gibts eine auferstehung der toten?
ich weiss es nicht

ihr fragt
gibts keine auferstehung der toten?
ich weiss es nicht

ich weiss nur
wonach ihr nicht fragt
die auferstehung derer die leben

ich weiss nur
wozu Er uns ruft:
zur auferstehung heute und jetzt

MIT ÖSTERLICHEN GRÜSSEN
PFR. MATTHIAS ZEHNDER

INHALT

Wasen i. E.	> Seite	15
Lützelflüh	> Seite	16
Sumiswald	> Seiten	17/18



Pfarramt:
Matthias Zehnder pfarramt@kirchewasen.ch Telefon 034 437 15 69

Sekretariat:
Ruth Kühni sekretariat@kirchewasen.ch Telefon 034 437 15 09
(Mittwoch und Freitag, 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr)

www.kirchewasen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. April / 15.30 Uhr /
Fiire mit de Chline mit Margrit Haldimann und Andrea Berger. Die Gottesdienste sind für Kleinkinder zwischen 3 und 5 Jahren, ihre Eltern, Geschwister, Grosseltern, Paten und andere Interessierte.

Sonntag, 2. April / 9.30 Uhr /
Familiengottesdienst mit Abendmahl. Mit den KUV-Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse, dem KUV-Team, Pfarrer Matthias Zehnder und der Organistin Gertrud Schneider. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen! Kollekte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

Palmsonntag, 9. April / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfarrer Fred Aellen und der Organistin Irene Käser. Musikalische Mitwirkung: Schwyzerörgelgruppe der Musikschule. Kollekte: vom Synodalrat bestimmt

Karfreitag, 14. April / 9.30 Uhr /
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Matthias Zehnder und der Organistin Annemarie Roesti. Kollekte: Krebsliga für Kinder

Ostersonntag, 16. April / 9.30 Uhr /
Osterfeuer und Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Matthias Zehnder. Musikalische Mitwirkung: Musikgesellschaft Wasen. Kollekte: Brot für alle

Sonntag, 23. April / 9.30 Uhr /
Gospelgottesdienst unter der musikalischen Leitung von Adrian Menzi. Wir singen Gospels und Spirituals. Mit Pfarrer Matthias Zehnder. Kollekte: Nachmittage Jung und Alt

Sonntag, 30. April / 17.00 Uhr /
Gottesdienst mit Pfarrerin Ursula Trösch, Affoltern, und der Organistin Irene Käser. Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

SENIORFERIEN

Sonntag, 18. Juni bis Samstag, 24. Juni 2017 in Oberägeri, gemeinsam mit der Kirchgemeinde Sumiswald. Nähere Angaben dazu finden Sie auf der Gemeindegseite der Kirchgemeinde Sumiswald.
Auskunft und Anmeldung an Pfarrer Matthias Zehnder, Tel. 034 437 15 69, pfarramt@kirchewasen.ch

AMTSHANDLUNGEN

Taufen
19. Februar 2017
Patrizia Maria Sommer
Tochter von Andres Sommer und Katrin Locher
geboren am 30. Januar 2017

5. März 2017
Alena Bürgi
Tochter von Thomas und Nicole Bürgi-Beck
geboren am 21. Mai 2016

Janis Wüthrich
Sohn von Niklaus und Irene Wüthrich-Kühni
geboren am 22. Oktober 2016

Bestattungen
8. Februar 2017
Simon Wüthrich
geboren am 15. August 1934,
verstorben am 31. Januar 2017

25. Februar 2017
Martha Röthlisberger-Geissbühler
geboren am 31. Juli 1930,
verstorben am 21. Februar 2017

Unser Leben währt siebzig Jahre,
und wenn es hoch kommt,
achtzig Jahre. Und was an ihnen war,
ist Mühsal und Trug. Denn schnell ist
es vorüber, im Flug sind wir dahin.
Psalm 90, 10

ALTERSFEST LANDFRAUENVEREIN

Sonntag, 23. April, 13.30 Uhr
im Gemeindegsaal

FIIRE MIT DE CHLINE



Samstag, 1. April, 15.30 Uhr
in der Kirche. Die Kleinsten unserer Gemeinde sind uns wichtig und gehören zur Kirche! Die Feiern sind für Kleinkinder zwischen 3 und 6 Jahren, ihre Eltern, Geschwister, Grosseltern, Paten und andere Interessierte. Wir singen, beten und hören eine Geschichte ... Anschliessend ist für die Kleinen eine Bastelarbeit, ein «Bhaltis», vorbereitet und ein «Teilete Zvieri» für alle. Wir laden dazu herzlich ein!

MONTAGSGEBET

Eine halbe Stunde Musik, Stille, Gebet und Gesang **im Chor der Kirche Wasen** jeweils am Montagabend, 19.30 bis 20.00 Uhr.

KIRCHLICHER UNTERRICHT

KUW I (3. Klasse)
• **Samstag, 1. April, 8 bis 11.30 Uhr**
• **Sonntag, 2. April, 9.30 Uhr**
Familiengottesdienst mit Abendmahl

KUW III (9. Klasse)
Mittwoch, 5. April und 26. April
17.00 Uhr im Kirchenstübli

CAFE CHILCHESTÜBLI

Mittwoch, 5. April, 9 bis 11 Uhr

ÜBER UNS

In loser Folge stellen wir Ihnen Mitarbeitende vor.



Edith Sommer,
Kirchgemeinderätin
Ressort Veranstaltungen
Ich wohne zusammen mit meinem Mann an der Kurzeisstrasse.

Wir haben zwei erwachsene Kinder und sind glückliche Grosseltern von drei Mädchen. Beruflich war ich im kaufmännischen Bereich tätig. Zu Hause bin ich oft im Garten anzutreffen. Wandern, Velofahren und im Winter Skifahren gehören auch zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Seit bald drei Jahren bin ich im Kirchgemeinderat tätig. Mein Ressort beinhaltet vor allem:
• musikalische Beiträge im Gottesdienst koordinieren
• Verantwortlich für Morgenfeier mit Essen im Grütti
• Reformationssonntag im November
• Ansprechperson Nachmittage Jung und Alt, usw.
Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit etwas zum Wohle der Allgemeinheit beitragen kann.

KOLLEKTEN IM JANUAR/FEBRUAR

29. Jan. Lungenliga, Fr. 163.15
5. Feb. vom Synodalrat bestimmt, Fr. 292.50
8. Feb. Natur- und Vogelschutzverein Wasen, Fr. 268.–
19. Feb. Verein Gassenarbeit, Fr. 227.50
25. Feb. Frauenverein Altersreise, Fr. 151.60
26. Feb. Verein f. psychisch Kranke Kanton Bern, Fr. 70.–

In dieser Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein für das Jahresabonnement des «reformiert» bei. Der Abo-Preis beträgt Fr. 12.–. Herzlichen Dank für Ihre Einzahlung!